

Gommern

Redaktion:
Manuela Langner (mla); Tel.: 03 92 92/
2 72 16; Funk: 01 77/3 16 10 36;
Manuela.Langner@t-online.de

Meldung

Jugendclub will Titel verteidigen

Gommern (mla) • Morgen um 17 Uhr fällt im Gommeraner Sportforum der Startschuss zur 42. Stadtmeisterschaft im Kleinfeldfußball. Fünf Mannschaften haben sich angemeldet. Neben dem Titelverteidiger Jugendclub kämpfen Gommern I, die Gommeraner Jungs 94/95, Streicher Anlagenbau Gommern und eine Übungsleiter-/Eltern-Auswahl um den Pokal. Die Veranstalter hoffen auf viele Zuschauer, die die Mannschaften anfeuern. Gegen 20 Uhr ist mit der Siegerehrung zu rechnen.

Leute heute



Bärbel Kaiser (Sekundarschule), Dagmar Riwaldt (Gymnasium) und Ingo Isensee (Grundschule) machten es spannend. Sie rollten zur Eröffnung des Schulfestes die neue Plakette auf, die für das Schulzentrum Gommern wirbt. Bis die Schüler allerdings sehen konnten, auf welchen Entwurf die Wahl des Logos fiel, mussten sie bis ganz zum Schluss warten. Die Schulen erhielten jeweils eine Plakette mit dem neuen Logo, die Bürgermeister Jens Hünerbein an Henry Bouet (früher Gymnasium) und Gisela Mönch (früher Sekundarschule) sowie Ingo Isensee überreichte. (mk)



Das neue Logo des Schulzentrums konnte ausgemalt werden.



Breakdance mit „Da Rookie“ Nils Klebe.



Das Menschenbild der rund 1000 Schüler und Lehrer auf dem Fußballplatz am Sportforum entstand in 30 Meter Höhe auf der Drehleiter der Feuerwehr.

Repro: Jürgen Geyer

Drei Schulen bilden eine Einheit

Großes Schulfest auf allen Pausenhöfen und im Sportforum für rund 1000 Schüler des Schulzentrums Gommern

Das Schulzentrum ist ein Alleinstellungsmerkmal, auf das die Stadt sehr stolz ist. Mit einem großen Fest für alle 1000 Schüler wurden gestern 25 Jahre neue Schulformen gefeiert.

Von Manuela Langner Gommern • Die Botschaft, die die Schüler auf das Grün des Fußballplatzes im Sportforum schrieben, war eindeutig: 25 Jahre Schulzentrum, möge es noch lange bestehen. Mit dem Menschenbild der rund 1000 Schüler der Grundschule „Am Weinberg“ - sie bildeten die Ziffer 2 -, der Europaschule Gymnasium Gommern (EGG) - sie stellten die Ziffer 5 auf - und der Ganztagssekundarschule

„Fritz Heicke“ - sie formten das Unendlichkeitszeichen - und ihrer Lehrer begann am Mittwochmorgen das Schulfest anlässlich 25 Jahre neue Schulformen in Gommern.

Um das Menschenbild auch fotografisch festzuhalten, rückte die Freiwillige Feuerwehr Gommern mit ihrer Drehleiter an. In deren Korb wurden Jürgen Geyer und Volksstimme-Redakteurin Manuela Langner 30 Meter in die Höhe gefahren.

Jede Schule wird noch ein Foto des einmaligen Menschenbildes erhalten. Gleich am Mittwoch bekamen die Schulen jeweils ein Namensschild mit dem neuen Logo des Schulzentrums.

Das Logo hatten die Schüler selbst gestaltet. Zur Eröffnung der Galerie, in der im April die besten künstlerischen Arbei-

ten der Schüler aller drei Schulen präsentiert worden waren, hatten sie aus 21 Entwürfen den Vorschlag auswählen können, der ihnen am besten gefiel. Die meisten Stimmen erhielt das Logo von Trine Koczak und Charleen Quednau, die in ihrem Entwurf alle drei Schulhäuser wiedererkennen lassen. Sie konnten sich beide über einen „Einheitsgutschein“ aus den Händen von Bürgermeister Jens Hünerbein freuen.

Er übergab das Namensschild des Gymnasiums an den ehemaligen Schulleiter Henry Bouet und das Schild der Sekundarschule an deren ehemalige Schulleiterin Gisela Mönch. Für die Grundschule nahm es deren Leiter Ingo Isensee entgegen.

„In Gommern werden die Kinder eingeschult und ver-

lassen nach zehn oder zwölf Jahren den Schulstandort wieder“, umschrieb Ingo Isensee das große Plus des Gommeraner Schulzentrums. Er schaute gerne zur Sekundarschule und zum Gymnasium rüber und freute sich, was aus den Schülern geworden ist, die einst bei ihm eingeschult wurden.

Dass sich Eltern wegen des Schulzentrums für den Wohnstandort Gommern entscheiden, gefällt natürlich Bürgermeister Jens Hünerbein. „Das ist ein Standortvorteil.“ Das Schulzentrum habe schon früher funktioniert, aber seit seinem Amtsantritt sei die Zusammenarbeit noch enger geworden, sagte Bärbel Kaiser, Leiterin der Sekundarschule.

Nicht mehr nur die künftigen Klassenlehrer der 5. Klassen der Sekundarschule gehen

in die 4. Klassen der Grundschule, um ihre neuen Schüler kennenzulernen, sondern auch die Gymnasiallehrer. Es sei wichtig, dass die Gymnasiallehrer sähen, welchen tollen Job die Grundschullehrer erledigten, sagte Dagmar Riwaldt, Leiterin der EGG. Für sie ist das Schulzentrum eine Chance für ein kindgerechtes Zusammenwachsen.

Die räumliche Nähe der Schulgebäude, des Sportplatzes und der Sporthallen und die Zusammenarbeit der Schulen sei etwas ganz Besonderes, betonte Bärbel Kaiser.

Die Schulleiter verweisen nicht ohne Stolz darauf, dass sich in diesem Jahr nur zwei Viertklässler für eine andere Schule entschieden haben. Alle anderen wechselten auf Sekundarschule oder Gymnasium.

Eine Arbeitsgruppe aller drei Schulen und Jens Hünerbein hatte das Schulfest mit seinen unzähligen Angeboten auf die Beine gestellt. Gut drei Stunden hatten die Kinder und Jugendlichen Zeit, die verschiedenen Stände auszuprobieren, in den Sporthallen bei den Wettbewerben mitzumachen.

Eine kurze Schrecksekunde gab es, als die Brandmeldeanlage der Sekundarschule ansprang. Aber die Feuerwehrleute, die vor Ort waren, konnten bald Entwarnung geben: Bei den chemischen Experimenten hatte es zu sehr gequalmt.

Zum Abschluss trat die Tanzgruppe der Sekundarschule auf und sangen Schülerband und Jugendchor. Gemeinsam mit Schülern ließen die Schulleiter Tauben steigen - als Symbol für Frieden und Freiheit.



Üben mit der Feuerwehr.



In der Sekundarschule gab es chemische Experimente.



Sehr beliebt: In Loopybällen über den Fußballplatz kullern.



Trine Koczak und Charleen Quednau haben das Logo entworfen.



Schüler und Lehrer lassen die Tauben fliegen.

Fotos: M. Langner